

der Verfasser seinen Bericht in höchst eigenthümlicher Weise. Ich muss das ganze Capitel zum Verständniß hierhersetzen: 'Ergo ut nostra hec assertio vera esse credatur, sub quali vel quanto nunc principe Beneventi gloria sublimata consistat, e quibus illius studiis Domini vel eius sanctorum laudes iugiter extollantur, nostris his parvis apicibus studiosus quisque dinoscere poterit. Eo igitur tempore quo, forma corporis atque animi preclarus decore, celesti providentia Sico illustrissimus princeps Samnii Longobardorum gentis principatum regebat, dum plures ex sibi subditis viri illustres eius alacritatem sapientie cernerent eumque in historiis veterum et maxime in sanctorum cognoscendis miraculis, que ab illis superna virtute peracta sunt, perpendissent studium dare, ceperunt in exquisendis doctorum libris vel sanctorum virtutibus eorum succrescere studia, ut eius certatim auribus semper aliquid novi haberent quod inferre potuissent'. So manche Fragen beim Lesen dieses Kapitels auch sofort aufsteigen, das war mir sogleich klar — und ich meine, es wird den meisten so gehen, die mit solchen mittelalterlichen Denkmälern öfter zu thun gehabt haben — was ich von diesem Schriftstück zu halten habe. Was ist das für eine seltsam ungeheuerliche Einleitung? Damit man ihm Glauben schenke, sagt der Autor, soll aus seiner Schrift ersichtlich sein, von welchem Fürsten jetzt Benevent regiert werde u. s. w.? Er denkt sich also in die Seelen später zweifelsüchtiger Leser hinein, die zunächst mit Misstrauen seine Schrift in die Hand nehmen; wenn sie dann aber vernehmen, dass er schon in so uralter Zeit, schon unter dem Langobardenfürsten Sico geschrieben hat, ja, dann sollen sie sagen: ja dann muss alles wohl wahr sein. Zur Bestimmung seiner Zeit giebt er nicht an, dass damals der mächtige Frankenkaiser Ludwig regierte, welcher Papst auf dem heiligen Stuhl sass, sondern nur, dass Sico Fürst von Benevent war. Aber sollte der kluge, so weit voraussehende Mann nicht bedacht haben, dass manche seiner späten Leser garnicht mehr wissen werden, wann vor Zeiten der obscure Fürst Sico existiert habe? Nun vielleicht war es ihm überhaupt nur darum zu thun, den Schein altersgrauer Vorzeit zu erwecken, wenigstens scheint er selbst von dem Zeitalter des Fürsten Sico höchst dunkle Vorstellungen gehabt zu haben, da er im Schlusscapitel sagt: 'pro monasterio quod in (Montis Casini) superficie a beatissimo Benedicto constructum fuerat et nuper a Longobardis destructum est, nunc ab eis iterum Longobardis ad honorem tanti patris sub unius pastoris regimine duo sunt constructa coenobia'. Konnte ein Mann, der um 830¹ schrieb,

1) Oder vielmehr zwischen 814 und 833, das ist in der Regierungszeit Sicos, denn es ist kein hinreichender Grund vorhanden, mit dem